



Das Team vom Schulradio »Flash« geht ab dem kommenden Jahr alle zwei Wochen mit Grüßen, Musikwünschen und Nachrichten auf Sendung. Foto: Klebitz

Schulradio »Flasch« bald auf Sendung

Schömberger Realschüler planen ab dem kommenden Jahr regelmäßige Live-Sendungen / Freies Sprechen üben

Von Julia Klebitz

Schömb. Wie war das noch – das Lied heißt »Duffy« und die Sängerin »Mercy«? Oder doch umgekehrt? Bei der Probesendung darf Adrian noch unsicher sein. Ab Januar aber gilt es. Er und vier seiner Mitschüler moderieren beim Schulradio »Flash«.

Musik, Grüße, aber auch Nachrichten aus dem Schulalltag an der Real- und Werkrealschule Schömb. gibt es bei »Flash« zu hören.

Zweimal im Monat werden die Sechstklässler Lukas Peter, Adrian Schwarz, Lukas Sauter und Felix Winter und der Achtklässler Christopher Stiebor in der großen Pause auf

Sendung gehen. Zusammen mit ihrem Lehrer Christian Gillig, der das Projekt leitet, haben sie sich in einer AG auf das Radiomachen vorbereitet. Das Texteschreiben haben sie geübt, vor allem aber das gute Sprechen am Mikrofon.

»Die Schüler sollen durch das Projekt lernen, sich gut zu präsentieren und frei zu sprechen«, sagt Gillig. Auch ein wenig Musikwissen möchte er vermitteln.

»Training für Präsentationen«

In erster Linie sei die Radio-AG für die Schüler aber eine gute Möglichkeit, auf bevorstehende mündliche Prüfungen und Präsentationen zu trainieren.

Jeweils 15 Minuten dauern

die Live-Sendungen. Einen Teil davon bereiten die Nachwuchs-Moderatoren vor, einiges soll aber auch spontan ablaufen. Vorschläge und Ideen aller Mitschüler seien erwünscht, sagt Gillig, schließlich sei es ein Projekt von Schülern für Schüler.

Die erste Probesendung haben die Jungs schon erfolgreich hinter sich gebracht. Von Konrektor Andreas Dannecker und dem »175 Projekt«-Team der Sparkasse Zollernalb, den ersten Hörern, gab es viel Applaus.

Im Rahmen ihrer Jubiläumsaktion spendierte die Sparkasse den jungen Radiomachern die technische Ausstattung. Mit einem Mischpult, CD-Player zwei großen Lautsprechern und einem Mikrofon kann es im kommenden Jahr richtig losgehen.



Im Schömb. Schulzentrum wird nicht nur gelernt, sondern es werden auch Radiosendungen produziert. Foto: Archiv

Und mit der Anlage ist nicht nur die Grundlage für die Live-Sendung von »Flash« geschaffen, »auch die Mädchen wollen jetzt plötzlich mitmachen«, sagt Adrian. Ob die das auch hinkriegen würden mit

den Reglern und der ganzen Technik, weiß er nicht. Der Jung-Moderator ließe sich aber durchaus davon überzeugen. Vielleicht kennen sich die Mädchen ja auch ein wenig besser mit »Duffy« aus.

Glaubenskurs Alpha beginnt in Schömb.berg

Schömb.berg. »Worauf kommt es im Leben wirklich an?«, »Was passiert, wenn wir sterben?«, »Ist Vergebung möglich?«, »Wie kann Leben gelingen?«. Diesen Grundfragen des Daseins will der Alpha-Glaubenskurs auf die Spur kommen, der von Januar bis Anfang März in Schömb.berg stattfindet. Der Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus. In entspannter Atmosphäre können die Teilnehmer einfach nur zuhören, oder auch mitreden und Neues entdecken, oder aber die Grundlagen ihres eigenen Glaubens neu auffrischen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen gibt es jeweils einen Impuls zu aktuellen Themen des christlichen Glaubens. Kursbeginn ist am Mittwoch, 11. Januar. Die zehn Abende finden wöchentlich jeweils mittwochs von 19 bis 21.45 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Alte Kinderschule in Schömb.berg.

Ein Schnupperabend, die Alpha-Party, findet am Samstag, 7. Januar, ab 19 Uhr in der Alten Kinderschule statt. Weitere Informationen gibt es bei Vikar Philipp Rottach, Telefon 07427/9 47 07 90, sowie bei Anette Schwenk, Telefon 07427/80 30. Veranstalter des Kurses sind die katholische Kirchengemeinde Schömb.berg und die evangelische Kirchengemeinde Erzingen-Schömb.berg.

ROSENFELD

HEILIGENZIMMERN

► **Rosenkranzgebet** ist heute ab 18.30 Uhr in der St.-Patricius-Kirche.

TÄBINGEN

► **Der Angelsportverein** lädt für heute zum Speckvesper ein. Beginn ist um 16.30 Uhr im Fischerheim.

Hauptversammlung im »Rosenhof«

Rosenfeld. Der Fremdenverkehrsverein Rosenfeld hält am Freitag, 20. Januar, seine Hauptversammlung ab. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Rosenhof.

WIR GRATULIEREN

► **BRITTHEIM.** Horst Laich, Plettenbergstraße 11, 76 Jahre.

► **LEIDRINGEN.** Karl Heinz Hausmann, Buchbergstraße 34, 75 Jahre.

► **RATSHAUSEN.** Peter Blepp, Kernstraße 10, 70 Jahre.

LESERMEINUNG

»Stadt muss Pflichtaufgaben erfüllen«

Betrifft: Leserbrief von Gerhard Geiselmann vom 27. Dezember

Verwaltungsfachmann Geiselmann hat Recht, indem er einen wichtigen Punkt anspricht: Eine Gemeinde hat Pflichtaufgaben, zu deren Erfüllung sie per Gesetz verpflichtet ist. Dazu gehört die Schule beziehungsweise Schulentwicklung. Für die Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe hat die Stadtverwaltung zu sorgen und der Gemeinderat hat dem zu folgen.

Das Regierungspräsidium, die Stadtverwaltung, die Schule und die Stadtkapelle haben eine gemeinsame Fördervereinbarung zum Mehrzweckraum getroffen. Wenn diese Fördervereinbarung eingehalten wird, kann die Stadtkapelle jetzt schon und auch in Zukunft den Raum gemeinsam mit der Schule nutzen.

Der Vorstand der Stadtkapelle fordert allerdings die alleinige Nutzung des Raums, ohne Schule, obwohl der Raum auch für die Pflichtaufgabe Schulentwicklung geplant wurde. Eine gemeinsame Nutzung von Stadtkapelle und Schule würde die Pflichtaufgabe erfüllen und auch die bestehende, gemeinsame Fördervereinbarung umsetzen. Die Mehrheit des Gemeinderats hat für die gemeinsame Nutzung des Raums gestimmt. Die Bürgermeister Ege und Sprenger haben schon mehrfach öffentlich auf die Eigentümersituation des Raums Bezug genommen. Auch das ist richtig – der Stadtkapelle kann also nur der Eigentümer beziehungsweise der Hausherr den Raum wegnehmen. Dieser hat meines Wissens daran kein Interesse und dazu auch keinen Auftrag vom Gemeinderat.

Das Regierungspräsidium meldet allerdings zu Recht die Umsetzung der Fördervereinbarung an, wie dies wohl jeder Förderer oder Sponsor machen würde. Interessant wäre, diese Fördervereinbarung zwischen RP, Stadt, Schule und Stadtkapelle der Öffentlichkeit zugänglich und verständlich zu machen.

Joachim Netzer
Schömb.berg

SCHREIBEN SIE UNS

Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte an: Schwarzwälder Bote, Lokalredaktion Balingen, Herrenmühlenstraße 4, 72336 Balingen, redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de.

Vergessen Sie bitte Ihren Absender nicht.

»Reitverein Isingen« fest im Blick

Reitlehrerin Anke Ulrich: Neugründung ist für 16. Januar geplant

Von Bernd Visel

Rosenfeld-Isingen. Der Reitbetrieb auf der Isinger Reitanlage soll fortgesetzt werden. Dafür will sich Reitlehrerin Anke Ulrich einsetzen, die für den Schulbetrieb einen neuen Verein gründen wird.

Wie Ulrich gestern gegenüber unserer Zeitung bestätigte, soll der Verein voraussichtlich am Montag, 16. Januar, ab 19 Uhr im Isinger Sportheim gegründet werden. Nach Angaben von Ulrich könnte der neue Verein »Reitverein Isingen« heißen. Dieser Name stehe aber noch nicht endgültig fest, denn man wolle darüber natürlich auch die Vereinsmitglieder entscheiden lassen.

Angesprochen sind vor allem die Eltern der Kinder und Jugendlichen, die in Isingen reiten. Es gebe auch schon Rückmeldungen von Interessierten. Zudem hätten einige



Der Reitunterricht auf der Isinger Reitanlage ist auch künftig gewährleistet. Foto: Armbruster

Eltern bereits signalisiert, im Vorstand des neuen Vereins mitarbeiten zu wollen. »Wir sind guter Dinge, dass das alles so klappen wird, wie wir uns das vorstellen«, betont Ulrich und verweist darauf, »dass das dann der Verein der Eltern und Reitschüler sein wird«. Denn mit der Anlage und dem sonstigem Reitbe-

trieb habe man nichts mehr zu tun. Gleichwohl ist Ulrich daran gelegen, einige der Gespannfahrer mit ins Boot zu holen, die früher der ehemaligen Reitabteilung der Isinger Sportfreunde angehört haben.

Mit dem von dieser Reitergruppe neu gegründeten Reit- und Fahrverein Kleiner Heuberg werde der jetzt zu gründende Verein für den Schulbetrieb, der auch die Schulpferde betreue, jedoch nichts zu tun haben. Der Reit- und Fahrverein sei auf der Isinger Anlage nicht mehr präsent, sagt Ulrich.

Die Reitanlage hatte, wie berichtet, der Tübinger Enrico Gall zum 1. Dezember erworben. Er setzt sich zusammen mit dem neuen Reitverein dafür ein, den Reitunterricht auf der Isinger Anlage weiterzuführen und in den Ferien auch weiterhin die Reitkurse anzubieten, die laut Ulrich immer sehr gut besucht sind.